



## „Hybride Ökologien“

Interdisziplinäre Vortragsreihe des **cx centrum für interdisziplinäre studien**  
in Kooperation mit dem **Lehrstuhl für Philosophie | Ästhetische Theorie**  
**Akademie der Bildenden Künste München**

**Vortrag: „Urbane Ökologien“ mit Maria Kaika und Godofredo Pereira**

**Termin: 26. Januar 2017, 19 bis 21 Uhr**

**Ort: Akademie der Bildenden Künste München, Historische Aula, Akademiestr. 2**

Den Abschluss der Reihe bilden die Vorträge und die Diskussion zum Thema „Urbane Ökologien“ mit **Maria Kaika**, Professorin für Stadt-, Umwelt- und Raumplanung an der Universität von Amsterdam und Professorin für Humangeographie an der Universität von Manchester sowie **Godofredo Pereira**, Architekt, Forscher und Dozent am ADS7-Designstudio „Ecologies of Existence“ des Londoner Royal College of Art und am Urban Design-Masterprogramm der Bartlett School of Architecture.

Maria Kaika ist eine feste Größe im Diskurs um eine ökologische Re-Konzeptionalisierung des Urbanen. Sie untersucht die Stadt als Geflecht sozio-räumlicher metabolischer Flüsse, die nicht nur Natürliches und Künstliches, Menschliches und Nichtmenschliches miteinander verschmelzen, sondern dies in sozial, ökologisch und geographisch artikulierter und höchst ungleicher Art und Weise tun. In ihrem Vortrag wird Maria Kaika an solche Überlegungen anknüpfen und auf die hybriden Verflechtungen vielfältiger urbaner Prozesse sowie die Politik ihrer disparaten asymmetrisch verteilten Machtverhältnisse eingehen.

Godofredo Pereira veröffentlicht und präsentiert seine Arbeiten international und war in den letzten Jahren unter anderem an verschiedenen Veranstaltungen des Anthropozän-Curriculum & Campus des Haus der Kulturen der Welt in Berlin beteiligt. Unter dem Titel „Ecologies of Existence: Architecture and Transformative Politics“ wird er Architektur als eine Praxis vorstellen, die die Fähigkeit hat, gemeinsamen Existenzweisen Konsistenz und Form zu verleihen und nur so als signifikante Kategorie ökologischer Bemühungen zu verstehen ist. In diesem Zusammenhang sieht er ökologisches Denken nicht als etwas an, das auf den Schutz bestehender Ökologien zielt, sondern neue Bedingungen für die Entstehung und Behauptung alternativer Ökologien schafft. Ausgehend vom Gedanken der Gemeinschaft präsentiert er eine Reihe von Forschungsprojekten, die die Möglichkeiten von Architektur in unterschiedlichen Gemeinschaftsformen erforscht – vor allem in Hinblick auf ihre Potentiale in Prozessen politischen Wandels.

Beide Vorträge sowie die daran anschließende Diskussion finden in englischer Sprache statt.



## BIOGRAFIEN

**Maria Kaika** hat nach ihrem Studium der Architektur und Planung an der NTU Athen in an der Oxford University in Urbaner Geographie promoviert. Sie ist Professorin für Stadt-, Umwelt- und Raumplanung an der Universität von Amsterdam und an der Universität von Manchester für Humangeographie sowie Forschungsstipendiatin am Manchester Architecture Research Centre und Mitherausgeberin des *International Journal of Urban and Regional Research*. Neben der Stiftungsgastprofessur der Stadt Wien 2012 hat die Architektin und Geographin auch an den Universitäten von Oxford, Paris Est (LATTs), KU Leuven, der University of London und der TU Wien gelehrt.

Der Schwerpunkt ihrer Forschung liegt auf politischer Stadtökologie, radikalen urbanen Imaginationen, Städten und Krise sowie der Finanzialisierung von Land. Ihre Arbeit wurde bereits von nationalen und internationalen Forschungsgremien und -einrichtungen gefördert, darunter die British Academy, das EU Forschungsrahmenprogramm sowie das Marie Curie-Programm. Kaika ist leitende Wissenschaftlerin für das Europäische Netzwerk für Politische Ökologie ENTITLE.

Zu ihren Veröffentlichungen zählen *City of Flows. Modernity. Nature and the City* (Routledge, 2005) und *In the Nature of Cities: urban political ecology and the metabolism of urban environments* (Routledge, 2006, mit Nik Heynen und Erik Swyngedouw).

**Godofredo Pereira** arbeitet als Architekt und Forscher in London. Er hat Architektur an der Bartlett School of Architecture studiert und am Centre for Research Architecture der Goldsmiths University promoviert. In seiner Arbeit *The Underground Frontier* untersucht er politische und territoriale Konflikte im planetarischen Wettrennen um Bodenressourcen. Pereira lehrt am ADS7-Designstudio *Ecologies of Existence: Architecture and Modes of Living* des Londoner Royal College of Art und koordiniert den Bereich Geschichte und Theorie am Urban Design-Masterprogramm der Bartlett School of Architecture, wo er auch das Designstudio *Axiomatic Earth* unterrichtete.

Der Architekt hat verschiedentlich mit dem Haus der Kulturen der Welt in Berlin zusammen gearbeitet und im Rahmen des dortigen Anthropozän-Curriculum & Campus (2014-2016) Seminare zu Geopolitik und Axiomatic Earth veranstaltet. Seine Arbeit war bereits am Goethe Institut in Dhaka (2013), im Haus der Kulturen der Welt in Berlin (2014) und im Kunstraum Niederösterreich in Wien (2015) zu sehen. Zu seinen Veröffentlichungen zählen Texte in internationalen Zeitschriften, u.a. in *Volume* und *Cabinet* (USA), *Open Democracy* (GB), *Lugar Comum* (BR), *Arqa* (PT) oder *Oris* (CK). 2012 hat Pereira zudem das Buch *Savage Objects* (INCM) herausgegeben, und für die Architektur Triennale in Lissabon 2016 die Ausstellung „Object/Project“ kuratiert.